

(Download free pdf) Heller als ein Stern

## Heller als ein Stern

Von Celia Bryce

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #345358 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-03Erscheinungsdatum: 2013-09-03File Name: B00EE8S64Q | File size: 17.Mb

**Von Celia Bryce : Heller als ein Stern** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Heller als ein Stern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes Jugendbuch ber Freundschaft, Hoffnung und eine schwere Krankheit.Von Katja W.Inhalt:Megan erfht das sie an Krebs erkrankt ist, mit gerade einmal 14 Jahren. Um ihren Tumor zu behandeln wird sie auf der Kinderstation im Krankenhaus aufgenommen. Dort beginnt sie mit der Chemotherapie. Bei ihrer Ankunft ist es ein Schock als sie feststellt, dass man sie auf der Kinderstation untergebracht hat. Bei den ganzen kleinen Kinder, die einfach nur laut sind und mit wem sollte sie sich unterhalten.Doch auf der Station gibt es noch einen anderen Patienten der ungefhr in

ihrem Alter ist - Jackson. Doch er ist wirklich komisch, er versteht sich mit den kleinen Kinder. Sie rennen ihm hinterher, er unternimmt etwas mit ihnen. Fr Megan ist er aber eine Spur zu aufdringlich und darum hlt sie ihn auf Abstand. Natrlich ist es unmglich Jackson gnzlich aus dem Weg zu gehen und Megan stellt fest das er gar keine so schlechte Gesellschaft ist. Er hat selbst Krebs aber ist so frhlich, dass er alle auf der Station damit ansteckt - auer die Schwestern, denen ist er ein Dorn im Auge da er stndig durch das Krankenhaus spaziert und sie nicht wissen - wo er ist. Zwischen Megan und Jackson entwickelt sich bald etwas mehr als nur eine Freundschaft, die Megan dabei hilft die Zeit im Krankenhaus und die Chemo zu berstehen. Dann kommt der Tag an dem Jackson operiert wird, doch Megan kann ihm nicht beistehen da auch sie kurz vor ihrer Operation steht. Meinung: Schreibstil: Die Autorin hat einen sehr guten Schreibstil, daher lsst sich das Buch sehr schnell und flssig lesen. Fazit: Ich finde es gut das es Jugendbcher gibt, in denen sich mit dem Thema Krebs auseinandergesetzt wird. Sehr interessant in diesem Buch ist auch das Thema Freundschaft, denn Megan bekommt nicht einmal Besuch von ihren "besten" Freunden. So etwas ist traurig, denn Krebs ist keine ansteckende Krankheit und von manchen Reaktionen der Leute knnte man glatt das Gegenteil denken. Megan war mir anfangs etwas unsympathisch, sie konnte irgendwie nicht frhlich sein. Klar ist es schwer mit der Diagnose Krebs zu leben, aber darum muss man nicht gleich aufgeben und Tag ein Tag aus nur schlecht gelaunt sein. Wren es die letzten Tage, dann wrde man sich wnschen man htte es anders gemacht. Aber es geht ja bergauf mit ihr, Jackson steckt sie mit seiner guten Laune an und so verbringt sie nicht nur schlechte Stunden im Krankenhaus. Jedoch scheint auch bei Jackson nicht alles gut zu laufen und er hat gewisse Tage an denen auch er nicht nur frhlich ist. Doch beide helfen sich durch diese Zeit und sind im Krankenhaus freinander da. Ich htte mir gern mehr Momente von Megan und Jackson gewnscht. Das Ende hat mir einerseits gefallen, andererseits auch wieder nicht. Warum kann ich jetzt nicht nher erlutern, sonst wrde ich zu viel verraten. Ein schnes Jugendbuch ber Freundschaft, Hoffnung und den schweren Weg einer Krankheit. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein emotionaler Jugendroman Von Steffi Der Inhalt: Als die 13-jhrige Megan die Diagnose erhlt, dass sie einen Hirntumor hat, bricht sie erstmal in schallendes Gelchter aus und glaubt an eine Verwechslung. Schnell wird aber klar, hier wurde kein Fehler gemacht und Megan ist wirklich krank. Kurze Zeit spter findet sie sich im Krankenhaus wieder wo sie zu ihrer Verwirrung auf der Kinderstation untergebracht wurde und sich tglich schreienden Suglingen, quengelnden Kleinkinder und komischen bunten Figuren an den Wnden stellen muss. Aber dann ist da noch Jackson, der keine Regeln kennt. Langsam freunden sich die beiden an, bis der Tag kommt an dem den beiden die Lebensrettende OP bevorsteht. Meine Meinung: Ich muss ehrlich gestehen das ich immer noch etwas fassungslos bin und nicht recht wei, wie ich die richtigen Worte fr diese Rezension finden soll. Wenn man das Cover sieht, merkt man auf den ersten Blick, dass es sich hierbei um eine Liebesgeschichte handelt. Allerdings keine gewhnliche, denn die beiden Hauptprotagonisten sind schwer krank und es ist ungewiss ob ihre Liebe berhaupt eine Zukunft hat. Megan ist ein typisches 13-jhriges Mdchen, dass denkt das ihr im Leben nichts schlimmes passieren kann. Bis die alles entscheidende Diagnose kommt und ihr den Boden unter den Fen wegreit. Auch wenn ihre Gefhle anfangs nicht ganz klar waren, was ich allerdings auf den Schock ber die Diagnose schiebe, wurde sie mir mit der Zeit immer sympatischer und ich musste regelrecht mit ihr mitfiebern. Ihre Verwirrtheit ber die Station, auf alle anderen jnger sind als sie, die Isolation von ihrer Familie und ihren Freunden und die neu gewonnene Freundschaft mit Jackson, jedes Ereignis war so detailliert geschildert sodass ich mich gut in sie hineinversetzen konnte. Besonders gut gefallen hat mir Jackson, der Wirbelwind und Rebell, der keine Grenzen oder Regeln kennt. Auch wenn er anfangs etwas aufdringlich war, wird einem doch sehr schnell klar, was er mchte: Er mchte sich mit jemanden in seinem Alter unterhalten und hier kommt Megan genau recht. Sehr gut gefallen an ihm hat mir, dass er wirklich alle Register zieht um Megan auf sich aufmerksam zu machen und sich nach und nach eine innige Freundschaft entwickelt. Von Anfang an war mir eigentlich klar wie die Geschichte endet, trotzdem war ich traurig als es doch so kam und ich habe auch einige Trnen vergossen. Das ein so besonderer Mensch so jung schon aus dem Leben treten muss ist einfach grausam und ich bewundere die Autorin, die es geschafft hat, dies so gefhlvoll und emotional nieder zuschreiben. Celia Bryce hat einen angenehmen Schreibstil, der die Seiten nur so dahin fliegen lsst. Die interessanten Charaktere, die Liebesgeschichte die sich langsam entwickelt und die unausweichliche OP haben mich nur noch mehr voran getrieben und mich das Buch nicht mehr aus der Hand legen lassen. Die Geschichte ist sehr emotional und gefhlvoll geschrieben und hat mich zum Lachen, Nachdenken und Weinen gebracht. Mein Fazit: Heller als ein Stern ist ein sehr gefhlvoller Jugendroman der mich fassungslos zurck gelassen hat. Ich kann nur empfehlen, lest es selbst. Ich vergebe 5 Sterne 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Celia Bryce: Heller als ein Stern Von ReadForTheThrill Zum Buch: Heller als ein Stern ist das erste Jugendbuch der britischen Autorin. Das Cover finde ich wunderschn gestaltet. Es ist nicht zu beladen, erscheint recht schlicht und ist dabei doch so unglaublich bezaubernd. Sowohl die Farbauswahl als auch das Motiv finde ich unglaublich schn. Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe, jedoch ohne Schutzumschlag. Das Bild ist direkt auf den Festeinband gedruckt, was mir persnlich sehr gut gefllt. Zum Inhalt (laut Buchrckseite): Sein Lcheln ist so breit wie die Sonne, als wre dies einfach nur so ein Tag. Als die 14-Jhrige Megan mit der Diagnose Hirntumor auf die Krebsstation kommt, begegnet ihr bereits am ersten Tag Jackson. Jackson ist anders. Regeln scheinen fr ihn nicht zu gelten, die anderen Kinder ihn zu lieben und den Stationsschwestern geht er gehrig auf die Nerven. Zwischen Megan und Jackson beginnt eine tiefe Freundschaft zu wachsen, hinter der sich mehr zu verbergen

scheint bis eines Tages erst Megan und dann Jackson die lebensentscheidende Operation bevorsteht. Der erste Satz: Also du kennst ja meine Einstellung zu Krankenhusern. Du kannst mich zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen. Meine Meinung: Ich muss gestehen, dass mir die Beurteilung dieses Buches wirklich schwer fällt. Auf der einen Seite möchte ich unbedingt nur Positives darüber berichten, auf der anderen Seite kann ich das aber leider nicht tun, weil dieses Buch für mich doch so einige Mängel hatte. Das Wichtigste bei Büchern, insbesondere bei jenen mit solch einem ernsten Thema, sind für mich persönlich die Gefühle, die es bei mir auslöst. Ein Buch über ein derartiges Schicksal muss mich einfach packen, mich emotional berühren, mir Gänsehaut bescheren, mich zum Weinen bringen. Dies war aber bei dieser Geschichte kaum der Fall. Besonders den Einstieg fand ich verwirrend. Wir lernen Megan kennen, als sie gerade ein Zimmer im Krankenhaus bezieht, wo sie vorerst für ihre Behandlung bleiben soll. Sie weiß um die Diagnose, das scheint sie persönlich aber nicht weiter zu beunruhigen. Sie verbringt ihre Zeit lieber damit, sich über alles und jeden zu beschweren. Da wären zum einen die Bilder an den Wänden der Station, die ihr viel zu kindlich sind, auch der Arzt passt ihr nicht, oder die Tatsache, dass die meisten Patienten sehr viel jünger sind als sie selbst, teilweise Süglinge oder Kleinkinder. Gleich am ersten Tag lernt Megan auch Jackson kennen, der einzige andere Jugendliche auf der Station. Doch auch mit Jackson kann Megan zu Beginn überhaupt nichts anfangen. Ich persönlich hatte große Schwierigkeiten, mich mit Megan als Charakter anzufreunden. Ich weiß nicht, ich bin einfach nicht so richtig mit ihr warm geworden. Sie ist sie mit ihren 14 Jahren noch sehr jung, doch trotz ihres zarten Alters fand ich ihr Verhalten größtenteils sehr kindisch. Jackson hingegen war mir sehr sympathisch, ich mochte es, wie er mit den ausschließlich jüngeren Patienten umging, wie er sich für sie Geschichten ausdachte, wie er immer für Unterhaltung sorgte. Trotz seiner Situation ist er immer fröhlich, trägt ein strahlendes Lächeln zur Schau, dem niemand widerstehen kann auch Megan nicht. Mit der Zeit bildet sich zwischen den beiden ein zartes Band der Freundschaft und die Sympathie wächst von Tag zu Tag. Auch die kleine Hering fand ich sehr liebenswert und die Sequenzen, in denen sie auftauchte, sind mir auch nahe gegangen. Was ich auch schade fand, ist, dass man als Leser praktisch keinen Einblick in Megans Leben außerhalb des Krankenhauses bekommt. Die Zeit, die sie zu Hause verbringt, bleibt unheimlich blass. Man erfährt nichts oder nur sehr, sehr wenig über die Reaktionen ihrer Familie und Freunde. Es ist, als würde sie außerhalb des Krankenhauses überhaupt nicht existieren. Dadurch bricht der Fluss der Geschichte auch etwas ab. Hinzu kommt, dass die Geschichte nicht etwa aus Megans Sicht erzählt wird, dass also nicht Megan als Ich-Erzählerin fungiert, sondern dass es einen allwissenden Erzähler gibt. Ich habe nicht generell etwas gegen diesen Erzählstil, aber ich denke, dass es besonders bei solch einem Thema von Vorteil ist, das Geschehen wirklich aus der Sicht des Betroffenen zu erleben, da man dadurch die Gedanken und Gefühle viel besser nachvollziehen kann. Das Ende hingegen fand ich sehr gelungen. Da waren echte Emotionen, da war Gänsehaut, da war all das, was ich mir schon viel, viel früher in diesem Buch gewünscht hätte. Das Ende ist wahrlich grandios, da kann ich wirklich absolut nichts kritisieren. Schade, dass nicht das ganze Buch so mitreißend war, wie das Ende und dass ich das Buch nicht so in den Himmel loben kann, wie ich das gerne tun würde. Es ist kein schlechtes Buch, die Geschichte hat ohne Frage Potential, die Umsetzung hingegen hat mich leider nicht durchgängig erreicht. Mein Blog: [readforthethrill.wordpress](http://readforthethrill.wordpress)

**Kurzbeschreibung** Die Tage auf der Krebsstation kommen Megan wie das Leben auf einem fremden Planeten vor. Abgekapselt von ihrer Familie und ihren Freunden, umgeben von Patienten, die alle deutlich jünger sind als sie. Alle bis auf Jackson dem sie zunächst mit Ablehnung begegnet. Jackson ist verwirrend anders. Er kennt keine Regeln und hat, obwohl selbst schwerkrank, immer ein Lächeln auf den Lippen. Im abgeschiedenen Kosmos des Krankenhauses entsteht schon bald ein zartes Band zwischen Megan und Jackson, das jeden Tag stärker wird. Ein Band, dem die Krankheit nichts anhaben kann, das für beide zum Anker wird - und das selbst den Tod berwindet.

**Kurzbeschreibung** Die Tage auf der Krebsstation kommen Megan wie das Leben auf einem fremden Planeten vor. Abgekapselt von ihrer Familie und ihren Freunden, umgeben von Patienten, die alle deutlich jünger sind als sie. Alle bis auf Jackson dem sie zunächst mit Ablehnung begegnet. Jackson ist verwirrend anders. Er kennt keine Regeln und hat, obwohl selbst schwerkrank, immer ein Lächeln auf den Lippen. Im abgeschiedenen Kosmos des Krankenhauses entsteht schon bald ein zartes Band zwischen Megan und Jackson, das jeden Tag stärker wird. Ein Band, dem die Krankheit nichts anhaben kann, das für beide zum Anker wird - und das selbst den Tod berwindet.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Celia Bryce lebt in England und unterrichtet Creative Writing. Sie schreibt für Theater und Radio und singt als Frontfrau einer Countryrockband. Heller als ein Stern ist ihr erstes Buch: "Ich kenne mich mit Krankenhäusern aus, denn ich habe dort gearbeitet. Ich weiß, wie sehr Krankheit einen Menschen belasten kann. Und in der Regel ist es beim Schreiben am allerbesten, wenn man bei den Dingen anfängt, mit denen man sich auskennt." Bettina Obrecht wurde 1964 in Lrrach geboren und studierte Englisch und Spanisch. Sie arbeitet als Autorin, Übersetzerin, Rundfunkredakteurin und wurde für ihre Kurzprosa und Lyrik mehrfach ausgezeichnet. Seit 1994 schreibt sie Kinder- und Jugendbücher.